11 LOKALES Donnerstag, 17. Mai 2018

Wie hoch darf Gmünd werden?

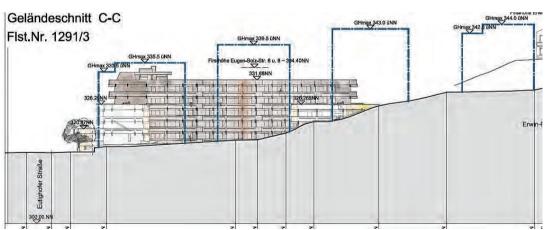
Bauausschuss Allseitiges Lob für die Architektur des Vorhabens auf den Arealen Brücke und Römerkastell in der Weststadt. Umstritten ist nur die Gebäudehöhe. Von Wolfgang Fischer

Schwäbisch Gmünd

roßes Lob für Architektur und Planung, Uneinigkeit über die Höhe der Gebäude: So lief am Mittwoch im Bauausschuss die Vorberatung über die Wohnbebauung der Areale Brücke und Römerkastell in der Weststadt ab. Birgit Pedoth vom Amt für Stadtentwicklung stellte den Stadträten vor, was auf diesen beiden Arealen entstehen soll: sechs Wohngebäude anstelle des früheren Gemeindezentrums Brücke, vier auf dem Gelände der Gaststätte Römerkastell. Das Planungsamt habe im dafür nötigen Bebauungsplan "Änderung Eugen-Bolz-Straße" bewusst keine Geschosszahlen, sondern Maximalhöhen für die Gebäude festgesetzt - und zwar so, dass insbesondere die Bereiche an der Eutighofer Straße gut genutzt werden könnten. "Es sind hohe Gebäude, keine Frage", sagte Pedoth und sah durchaus eine "Verschlechterung für Angrenzer". Aber die geplanten Gebäude fügten sich in die Weststadt ein direkt neben dem sechsstöckigen Paul-Gerhardt-Haus und gegenüber der neungeschossigen Gebäude der Diözesansiedlung.

Oberbürgermeister Richard Arnold nannte für ihn wichtige Punkte der Planung: Der Fußweg zum Adjutantenstäffele werde erhalten: in der Tiefgarage entstehen mehr Parkplätze als oben Wohnungen; der Erhalt markanter Bäume werde festgeschrie-





Die Architektur der geplanten Brücke-Bebauung wurde allseits gelobt. Viele Anwohner kritisieren aber die Höhe der Gebäude. Grafik: Stadtverwaltung

ben; die obersten Stockwerke werden zurückgenommen. Und als Pilotprojekt soll zusammen mit dem Evangelischen Verein in einer ersten Etage eine Senioren-WG entstehen.

Viele Anwohner hatten vor allem gegen die Höhe der Gebäude Einspruch erhoben. CDU-Stadtrat Rolf Crummenauer sprach diesen Punkt an. Die Höhe liege teilweise noch einen Meter über dem höchsten Punkt des Paul-Gerhardt-Hauses. Da entstehe entlang der Eutighofer Straße eine sehr massive Bebauung auf 40, 50 Metern Länge. Er schlug vor, die Gebäudehöhe um ein Geschoss zu reduzieren. Kommentar Richard Arnolds: "Ziem-Fundi-Stellungnahme." Crummenauer machte klar, dass es nicht die Meinung der CDU sei, sondern seine eigene und die

vieler Weststädter, "Hoch kann auch schön sein", hielt SPD-Sprecher Konrad Sorg dagegen. Die Oualität der Architektur sei ausschließen, in Gmünd mal ein Dienstag den hinter ihm stehenzehngeschossiges Gebäude zuwäre, weiter in der freien Landschaft Bauplätze auszuweisen. Auch bei den Grünen herrscht eine positive Tendenz zu der Planung. Es könne nicht angehen, dass in den Stadtteilen immer mehr Wohngebiete auf der Elmar Hägele. Der Entwurf erhalte zudem viele Bäume.

für die Weststadt zu schaffen, meinte BL-Sprecher Ullrich Dombrowski. Er verstehe die Bedenken der Anwohner, aber eine Weiterentwicklung sei nötig, um iunge Einwohner zu gewinnen oder zu halten. Constanze Schwarzkopf-Streit (FWF) sagte, auf dem Devhle-Areal in der Stadtmitte habe der Gemeinderat ohne Bedenken höhere Gebäude zugelassen, an anderen Stellen Bauten mit schlechterer Gestaltung.

Baubürgermeister Mihm gab zu bedenken, nicht die Höhe eines Gebäudes sei entscheidend, sondern die Gestaltung. Hochwertige Architektur und Materialien sollten vertraglich festgeschrieben werden, stellte OB Arnold in Aussicht.

Der Gemeinderat wird am Mittwoch. 6. Juni. über die Planung entscheiden.

polizeibericht

Alle vier Reifen zerstochen Schwäbisch Gmünd-Bettringen.

An einem Mercedes, der im Einmündungsbereich In den Riedäckern/Cornelius-Münch-Weg abgestellt war, wurden zwischen Samstag, 5., und Dienstag, 15. Mai, alle vier Reifen zerstochen.

Parkplatzrempler

Heubach. Auf dem Parkplatz eientscheidend und die stimme in nes Lebensmitteldiscounters bediesem Fall. Er würde auch nicht schädigte ein LKW-Fahrer am den VW einer 19-Jährigen, als er zulassen. Denn die Alternative rückwärts an die Laderampe fahren wollte. 2000 Euro sind die Schadensbilanz.

Auto gestreift

Schwäbisch Gmünd. Auf einem Kundenparkplatz in der Lorcher Straße streifte eine 51-jährige Cigrünen Wiese entstehen, sagte troen-Lenkerin am Dienstag den direkt daneben geparkten VW einer 49-Jährigen und verursach-Es gehe darum, ein Zentrum te einen Schaden von 1800 Euro.

Unfallflucht

Schwäbisch Gmünd. Zwischen Sonntagabend und Dienstnachmittag streifte ein unbekannter Autofahrer beim Vorbeifahren die Seite eines parallel zur Fahrbahn der Hinteren Schmiedgasse geparkten Renault. Er flüchtete und hinterließ einen Schaden von 2000 Euro. Hinweise nimmt das Polizeirevier unter Telefon (07171) 3580 entgegen.

Aufgefahren

Schwäbisch Gmünd. Aus Unachtsamkeit war am Dienstagnachmittag ein 29-jähriger BMW-Lenker auf einen Mercedes aufgefahren, der entgegen der Fahrtrichtung am linken Fahrbahnrand der Voestalpine-Straße abgestellt war. Der dadurch entstandene Sachschaden wird auf 7000 Euro beziffert.